

Internationale Klimabilanz Geschäftsjahr 2017

**Machen
macht
den
Unterschied.**



Kaufland

Zusammenfassung

Wir ziehen Bilanz - Stetige Reduktion von CO₂-Emissionen

Der Klimawandel schreitet immer weiter voran. Immer noch ist der Ausstoß der CO₂-Emissionen ein wesentlicher Faktor, der zur Verschlechterung des Klimas beiträgt. Daher ist die weitere, nachhaltige Reduktion von CO₂-Emissionen unabdingbar.

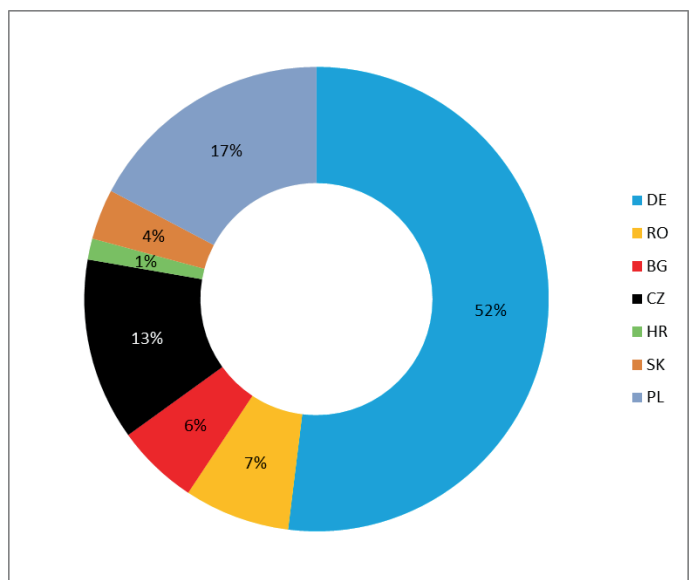
Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber den Menschen, der Umwelt und Natur bewusst und treiben daher durch verschiedene Maßnahmen die Reduzierung der Treibhausgase (THG) im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit immer weiter voran. Seit 2015 dokumentieren wir in unserer Klimabilanz die schrittweise Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Trotz stetiger Expansion verringerten sich die absoluten THG-Emissionen im Geschäftsjahr 2017 (GJ 2017) der Unternehmensgruppe Kaufland International auf 1.590.314 t CO₂-eq¹. Das sind 263 kg CO₂-eq pro Quadratmeter unserer Verkaufs- und Nebenflächen (VKF).

THG- Emissionen	absolut	spezifisch
	t CO ₂ eq	kg CO ₂ eq/m ² VKF
Kältemittel	317.906	53
Erdgas	102.465	17
Heizöl	9.703	2
Transporte	607	0
Scope 1	430.681	71
Fernwärme	24.969	4
Strom	796.375*	132
Scope 2	821.344	136
Papier	188.755	31
Transporte	149.534	25
Scope 3	338.289	56
Gesamtbilanz	1.590.314	263

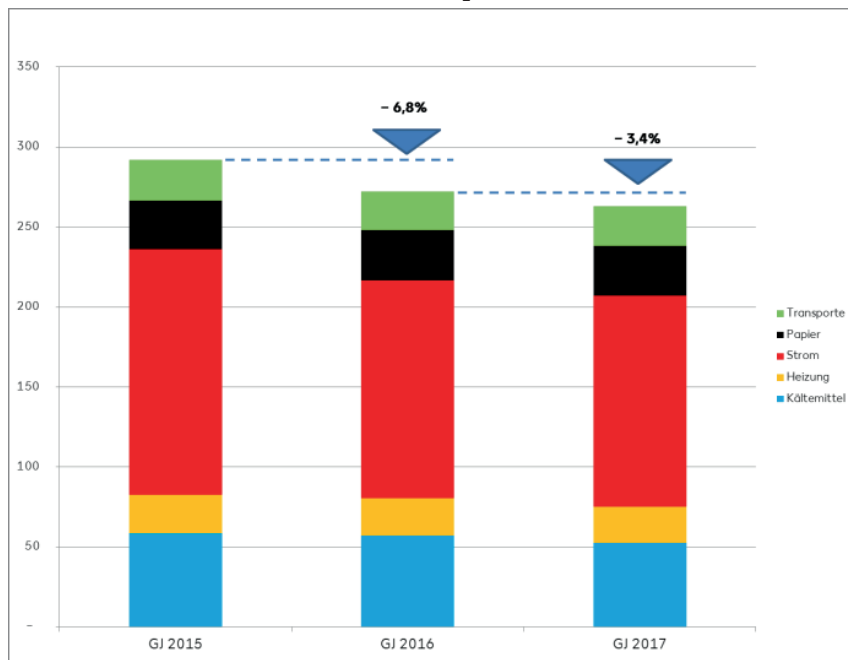
* Strom INT (Standortansatz): 1.026.615 t CO₂-eq

Anteil THG Emissionen je Land in %



¹Die Ergebnisse der Klimabilanz wurde von dem Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) nach den relevanten Standards der GHG Protocol Initiative und der ISO 14064-1geprüft und bestätigt
² VKF inkl. Nebenflächen

Spezifische THG-Emissionen K INT in t CO₂-eq/m²



Seit 2015 haben wir bereits eine spezifische CO₂-Reduktion von rund 10 % erzielt. Dies wurde durch verschiedene Maßnahmen erreicht. Zu nennen sind die sukzessive Umstellung der Filialen auf LED-Beleuchtung, die Einführung eines Energiemanagementsystems, die Verwendung von klimaneutralem Kältemittel, die laufende Optimierung der Transportwege und Kapazitätsauslastung in der Transportlogistik sowie der Einsatz des Kälte-Klima-Verbundes. Dabei wird die Heizungs- und Lüftungstechnik der Filiale mit der Kälteanlage, die die Kälte für die Kühlmöbel erzeugt, gekoppelt. Die Abwärme der zentralen Kälteanlage kann so über eine Industriefußbodenheizung für den Markt nutzbar gemacht werden. Bei hohen Außentemperaturen dient die Anlage zudem zur Kühlung des Marktes. Dadurch kommen die Filialen ohne konventionelle Heizungsanlage aus und sind so unabhängig von Brennstoffen wie Öl, Gas oder Holz.

Um zukünftig noch weitere CO₂-Einsparungen erzielen zu können, möchten wir uns noch stärker auf die Bereiche Energie und Kälte fokussieren. So sollen beispielsweise bis Ende 2021 in Deutschland mindestens 5% der Filialen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden.

Die Klimabilanz wird einmal im Jahr erstellt und erfolgt nach den Standards der GHG Protocol Initiative und der ISO 14064-1. Erklärtes Ziel ist die stetige Reduktion der Emissionen.

Die Klimabilanz beschreibt im Wesentlichen die klimaschädlichen Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens direkt oder indirekt verursacht werden. Emissionen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, sind insbesondere Treibhausgase, zu denen neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Gase wie Methan oder Lachgas gehören. Die Umrechnung der verschiedenen Treibhausgase in CO₂-Äquivalente (CO₂-eq) geben an, wie viel das jeweilige Gas zum Treibhauseffekt beiträgt. Im Rahmen der Klimabilanz bei Kaufland sind das Emissionen aus dem Verbrauch von Strom, der Verbrennung von fossilen Brennstoffen zur Beheizung unserer Standorte und entflohenen Kältemittel sowie sonstige indirekte Emissionen, durch die Transportlogistik und die Verwendung von Papier bei Werbematerialien oder im Büro.

Impressum

Kontakt:

Kaufland Stiftung & Co. KG

E-Mail: csr@kaufland.de

Website: kaufland.de/machen

Erscheinungsdatum: Dezember 2018